

Empirische Forschungen zu „Bottlenecks“ in der Studieneingangsphase

Univ.-Prof. Dr. Marietta Horster, Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe, Dr. Andreas Frings (FB 07, Historisches Seminar)

In den hochschuldidaktischen Diskussionen spielt die Studieneingangsphase eine zentrale Rolle. Das Historische Seminar möchte strukturelle Lernhindernisse im frühen Geschichtsstudium empirisch erheben und daraus Überlegungen zu einem Vor- und/oder Begleitangebot für das geschichtswissenschaftliche Studium entwickeln. Da Studium immer in einem Fach stattfindet, können solche lernhinderlichen oder hemmenden Faktoren auch nur fachspezifisch erhoben werden; das Historische Seminar wird die empirische Erhebung jedoch mit Methoden durchführen, die ohne Weiteres von anderen Fächern, mindestens von anderen Geistes- und Sozialwissenschaften übernommen werden können. Zum Vorgehen gehört die deskriptiv-statistische Auswertung der Bewertungen von Hausarbeiten in Proseminaren entlang vereinbarter Bewertungskriterien. Diese Datengrundlage soll durch eine Auswertung von CampusNet-Reportings ergänzt werden. Dem „Decoding the Bottlenecks“-Ansatz folgend sollen zudem Leitfadeninterviews mit den Lehrenden in der Eingangsphase des Studiums und Analysen von studentischen Narrationen durchgeführt werden. In einem dritten Schritt sollen geeignete Maßnahmen und Strukturen entwickelt werden, um Studierende bei der Behebung dieser Defizite zu unterstützen.